



## Deutsche Bahn: Sparpreis-Kontingent nicht reduziert

Deutsche Bahn: Sparpreis-Kontingent nicht reduziert  
Die Deutsche Bahn (DB) hat ihr Kontingent an Sparpreisen nicht reduziert und beabsichtigt auch nicht, dies zu tun. Aufgrund der hochwasserbedingten Streckensperrung zwischen Hannover und Berlin können derzeit jedoch die Verstärkerzüge - insbesondere an den Wochenenden - nicht verkehren. Für diese ausfallenden Züge kann es daher auch keine Sparpreise geben, sodass insgesamt die Zahl der Sparpreis-Tickets etwas gesunken ist. Entscheidend ist: In den nach wie vor verkehrenden Regelzügen bietet die DB aber weiterhin ein unverändertes Kontingent an. Sobald die hochwasserbedingten Kapazitätsengpässe behoben sind, kehrt die DB zu ihrem vollen Zug-Angebot und damit auch zu dem üblichen Angebot an Sparpreisen auf dieser Strecke zurück.  
Deutsche Bahn AG  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin  
Deutschland  
Telefon: 030/297-61030  
Mail: [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)  
URL: <http://www.bahn.de>

### Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

[bahn.de](http://bahn.de)  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

### Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

[bahn.de](http://bahn.de)  
[presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt. Die Deutsche Bahn AG wird vertreten durch den Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber, Dr. Volker Kefer und Gerd Becht.